



Schwäbischer

REGIERUNG
VON SCHWABEN
RVS

Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

130. Jahrgang

März 2013

Nr. 3

INHALTSÜBERSICHT

AKTUELLES	44
Mittelschüler bundesweit spitze	44
Werte-Multiplikatoren setzen sich besonders für Respekt, Toleranz und Hilfsbereitschaft an bayerischen Schulen ein	44
10 aM und 10bM der Mittelschule Friedberg erringen einen zweiten Preis des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung	45
STELLENAUSSCHREIBUNGEN	46
Förderschulen	46
Grundschulen und Mittelschulen	48
Stellenausschreibungen in anderen Regierungsbezirken	50
VERÖFFENTLICHUNGEN UND BEKANNTMACHUNGEN	51
Besetzung von Lehrerstellen an Grundschulen und Mittelschulen	51
NICHTAMTLICHER TEIL	52
Stellenausschreibung	52

AKTUELLES

Mittelschüler bundesweit spitze

Die 6d aus Gersthofen gewinnt Wettbewerb und darf nach Dresden

Die Wettbewerbsbeiträge der Schüler der Mittelschule Gersthofen wurden beim bundesweiten Schülerwettbewerb zur politischen Bildung mit je einem ersten Preis ausgezeichnet.

Schüler der Mittelschule Gersthofen waren in der Altersgruppe 5. bis 8. Klasse mit einem Beitrag zum Thema „Mitspieler gesucht – Spiele gestern und heute“ erfolgreich. Die 6. Klasse organisierte einen generationenübergreifenden Spielenachmittag und führte eine Umfrage unter Mittelschülern und Gymnasiasten zu deren Freizeitverhalten durch. Der Fragebogen und die Präsentation der Ergebnisse wurden mit einem ersten Preis und einer Klassenreise nach Dresden honoriert.

Wir gratulieren Schülern und Lehrkräften zu diesem Erfolg.

Dr. Peter Hell, Abteilungsdirektor

Werte-Multiplikatoren setzen sich besonders für Respekt, Toleranz und Hilfsbereitschaft an bayerischen Schulen ein

Für ihren besonderen Einsatz in der schulischen Werteerziehung zeichnete Kultusstaatssekretär Bernd Sibler 50 Lehrkräfte aus allen Schularten und Regierungsbezirken in Dillingen aus. Als Werte-Multiplikatoren begleiten sie Schulen in der Werteerziehung. „Sie haben sich besonders für Respekt, Toleranz und Hilfsbereitschaft an bayerischen Schulen eingesetzt. Mit großem Einsatz und Engagement erfüllen Sie damit einen wesentlichen Bildungsauftrag“, betonte Staatssekretär Sibler im Rahmen der Tagung „Werteorientierte Erziehung als schulischer Auftrag“ gegenüber den Lehrkräften. „Denn es muss unser Ziel sein, junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung ganzheitlich zu fördern - Werteerziehung spielt dabei eine zentrale Rolle“, so Bernd Sibler.

Insgesamt 145 Lehrkräfte haben sich seit 2007 als Experten der Werteerziehung ausbilden lassen, um bayernweit Schulen aller Schularten zu unterstützen. Sie setzen sich in Tagungen und Workshops mit Themen der Wertebildung auseinander und erarbeiten Konzepte, wie Werte grundlegend im schulischen Alltag und in der Schulentwicklung verankert werden können. Als Ansprechpartner stehen die Werte-Multiplikatoren für Lehrkräfte, Schulleitungen und Eltern in ihrem Regierungsbezirk zur Verfügung und organisieren beispielsweise Lehrerfortbildungen, Elternabende oder Werteseminare für Schüler.

Folgende Lehrkräfte aus dem Regierungsbezirk Schwaben wurden ausgezeichnet:

- Klaus-Peter Brünig, Lindenhofschule Senden, privates Förderzentrum, Förderungsschwerpunkt geistige Entwicklung, derzeit abgeordnet an die Regierung von Schwaben
- Edith Eichler-Süß, Mittelschule Mering
- Joachim Kampf, Staatl. Berufsschule Lindau (Bodensee)
- Karin Leo, Staatliche Realschule Lauingen

Die Arbeit der Werte-Multiplikatoren ist eingebettet in die Initiative „Werte machen stark.“, die 2007 vom Bayerischen Kultusministerium ins Leben gerufen wurde. Grundlage ist der in Artikel 131 der bayerischen Verfassung festgeschriebene Auftrag der Werteerziehung als übergreifendes Bildungsziel. Mit der Initiative sollen vorbildliche Projekte der Werteerziehung an Schulen bekannt gemacht werden.

Wir gratulieren den genannten Lehrkräften und danken für Ihr Engagement.

Dr. Peter Hell, Abteilungsdirektor

10 aM und 10bM der Mittelschule Friedberg erringen einen zweiten Preis des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10aM und 10bM der Mittelschule Friedberg haben sich mit ihrem Beitrag zum Schülerwettbewerb nicht nur viel Arbeit gemacht. Ihr Thema „Von Karrierefrauen und Quotenmännern“ hat sie offensichtlich intensiv beschäftigt und zu kreativen Höchstleistungen angespornt. Die Anstrengung brachte vorderste Plätze ein: 1500 Euro fließen in die Klassenkassen.

„Alle haben toll mitgemacht – sogar in den Herbstferien waren die Schüler beschäftigt und haben unter anderem Interviews zum Thema geführt, witzige Fotostorys erstellt oder Karikaturen gezeichnet“ meint Lehrerin Gertrud Wunderle-Gut, Klassenleiterin der 10bM. „Alle Schülerergebnisse wurden anschließend verglichen und auf zwei abwechslungsreichen Zeitungsseiten zusammengestellt. Auf unsere bunte Themenmischung und unser professionelles Layout im Stile der Augsburger Allgemeinen waren wir selbst sehr stolz“, so Edith Wagner, Klassenleiterin der 10aM. Besonders das Thema „Frauenquote“ hatte es den Schülern angetan. In den beiden Klassen wurden darüber auch kontroverse Debatten geführt, die jeweils zu unterschiedlichen Ergebnissen führten. Ende November wurden schließlich die zwei gelungenen Zeitungsseiten nach Bonn geschickt, um sich mit anderen Schülerbeiträgen zu messen.

Die Konkurrenz, gegen die sich die Friedberger mit ihrem Beitrag durchsetzen konnte, war riesig. Fast 52.000 Jugendliche der 5. - 11. Jahrgangsstufen aus Deutschland und Österreich haben beim Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2012 mitgemacht. 2.599 im Team erarbeitete Projektergebnisse waren zu bewerten. Die Jury setzte sich aus Fachlehrkräften sowie Mitarbeitern einiger Kultusministerien zusammen. Neben dem Geschlechterthema hatten die Jugendlichen viele weitere Aufgabenstellungen zur Auswahl, unter anderem „Trinken bis zum Umfallen?!“ „Hoffnung Europa – Flüchtlinge aus Afrika“ oder „Ganz schön billig?! Wie Preis und Qualität zusammenhängen“.

Der angesehene Schülerwettbewerb, der unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck steht, möchte wichtige Themen in die Schulen hineinragen und methodische Anstöße geben. „Wir freuen uns für unsere Klassen, dass uns das so überzeugend gelungen ist!“, so die beiden verantwortlichen Lehrerinnen. „Der Geldgewinn aus Bonn kommt unserer Berlinfahrt im April zugute!“



Die Mittelschule Friedberg freut sich damit schon zum zweiten Mal über die Erfolgsgeschichte ihrer Zehntklässler beim Schülerwettbewerb.

Wir gratulieren den Schülerinnen und Schülern sowie den beiden beteiligten Lehrkräften.

Dr. Peter Hell, Abteilungsdirektor

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Förderschulen

Stelle eines Sonderschulrektors/einer Sonderschulrektorin an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum

Schule/Schulort/ Schulart	Schüler- zahl	Klas- sen- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- gruppe
Wilhelm-Busch-Schule SFZ Illertissen-Weißenhorn	172	16	SoR/ SoRin	A15+AZ

Voraussetzung ist eine mehrjährige berufliche Erfahrung in den Förderschwerpunkten Lernen, emotional-soziale Entwicklung und Sprache. Ferner sind ausgewiesene Kompetenzen in Beratung und Personalführung sowie in der Kooperation mit der allgemeinen Schule nötig. Erwartet wird eine aufgeschlossene und teamfähige Führungspersönlichkeit mit der Fähigkeit und Bereitschaft zur Weiterentwicklung der Schule zu einem sonderpädagogischen Kompetenz- und Beratungszentrum und zur innovativen Umsetzung der Intentionen der UN-Behindertenrechtskonvention (Art. 24).

Die Besetzung der Funktionsstelle ist ab 01.08.2013 möglich.

Termine zur Vorlage der Bewerbungen (Förderschule):

Regierung von Schwaben:

22. März 2013

Dr. Peter Hell, Abteilungsdirektor

Stelle eines 2. Sonderschulkonrektors/einer 2. Sonderschulkonrektorin an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum

Schule/Schulort/ Schulart	Schüler- zahl	Klas- sen- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- stufe
Christophorusschule SFZ Königsbrunn	275	23	SoKR/ SoKRin	A14+AZ

Die Lehrkraft muss über einen sicheren Umgang mit neuen Medien, über eine hohe fachliche Qualifikation in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung sowie über eine fundierte Beratungskompetenz, Kontaktfreude und Organisationsfähigkeit verfügen.

Erwartet wird eine teamfähige und flexible Führungspersönlichkeit, die bereit ist, engagiert in der Schulleitung mitzuarbeiten, Verantwortung zu übernehmen und sich für die Weiterent-

wicklung sonderpädagogischer Förderung am SFZ und in der Kooperation mit der allgemeinen Schule einzusetzen. Erfahrungen in der selbständigen Bewältigung von Schulleitungsaufgaben sind erwünscht.

Termine zur Vorlage der Bewerbungen (Förderschule):

Regierung von Schwaben:

22. März 2013*Dr. Peter Hell, Abteilungsdirektor***Ausschreibung einer Seminarleiterstelle im Förderschulbereich
für das Studienseminar der Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik**

An der Vinzenz-Palotti-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Friedberg, ist die Stelle eines Seminarleiters/einer Seminarleiterin des Studienseminars der Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik neu zu besetzen.

Bei entsprechender Bewährung und gegebenem Bedarf im Zusammenhang mit der Entwicklung der Anzahl der künftig zu betreuenden Studienreferendaren/Studienreferendarinnen ist mit einer Beförderung zum Seminarrektor/In (Bes. Gr. A 14 + AZ) als Leiter/Leiterin eines Studienseminars zu rechnen.

Als Bewerber kommen nur Sonderschullehrkräfte in Frage, die

- in der letzten dienstlichen Beurteilung die notwendige Verwendungseignung aufweisen und
- besondere schulpraktische und schultheoretische Befähigungen, vor allem in Unterricht und Förderung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Lernen nachweisen können sowie
- Erfahrungen in der Lehreraus- und -fortbildung besitzen.

Die Bewerber/Innen sollen über Organisationstalent, Führungskompetenz, Durchsetzungsvermögen, Teamfähigkeit und über eine hohe Beratungskompetenz verfügen sowie in der Lage sein, die Seminarteilnehmer/innen auf die künftigen Aufgaben – auch mit Blick auf inklusive Beschulungsformen - in Unterricht und Erziehung vorzubereiten. Besonders erwünscht sind Erfahrungen im Prüfungsgeschehen und in der Betreuung von Studienreferendaren/Studienreferendarinnen. Fundierte EDV-Kenntnisse sind unerlässlich.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **22. März 2013** bei der Regierung von Schwaben (zweifach) einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine Lebenslaufdarstellung beizufügen, die insbesondere auf die eigene pädagogische Aus- und Weiterbildung und die bisherige dienstliche Verwendung Bezug nimmt.

Dr. Peter Hell, Abteilungsdirektor

Grundschulen und Mittelschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schü- ler- zahl	Klas- sen- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- stufe
---	--	-----------------------	-----------------------	-----------------	---------------------------

Rektor/inn/enstellen an Grundschulen und Mittelschulen

Landkreis Günzburg	Eberlin-Mittelschule Jettingen- Scheppach (Sch-Nr. 8717)	168	9	R/Rin	A 13+AZ ¹⁾
Landkreis Lindau (Bodensee)	Grundschule Lindau (Boden- see)-Aeschach (Sch-Nr. 8807)	146	6	R/Rin	A 13+AZ ¹⁾
Landkreis Oberallgäu	Grundschule Hegge (Sch-Nr. 8971)	81	4	R/Rin	A 13+AZ ¹⁾

Konrektorenstellen an Grundschulen und Mittelschulen

Landkreis Ostallgäu	Grundschule Friesenried (Sch-Nr. 8869) Mittelschule Friesenried (Sch-Nr. 8820)	258	13	KR/KRin	A 13+AZ ¹⁾
--------------------------------	---	-----	----	---------	-----------------------

1) Amtszulage 176,21 €

2) Amtszulage 227,54 €

Termine zur Vorlage der Bewerbungen bei Grundschulen und Mittelschulen:

Zuständiges Schulamt des Bewerbers:	Fr, 22.03.2013
Zuständiges Schulamt für die ausgeschriebene Stelle:	Do, 28.03.2013
Regierung von Schwaben:	Fr, 05.04.2013

Hinweise

1. Von den Bewerberinnen und Bewerbern erwarten wir, dass sie die erforderlichen EDV-Kenntnisse besitzen oder bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen EDV-Kenntnisse zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar und werden vorausgesetzt.
2. Auf die mit Wirkung vom 01.02.2011 in Kraft getretenen „Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“ (KMBek vom 18.03.2011 Nr. IV.5-5 P 7010.1-4.23 489) wird hingewiesen.
3. Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung Grundschule bewerben. Für Funktionsstellen an einer Mittelschule gilt dies analog nur mit Lehrbefähigung Hauptschule/Mittelschule. Wer zusätzlich zur Lehrbefähigung Grundschule die Lehrbefähigung an Hauptschulen/Mittelschulen erworben hat, kann sich um eine Funktionsstelle sowohl an einer Grundschule als auch an einer Mittelschule bewerben.
4. Gemäß den Beförderungsrichtlinien (Nr. 3.2) ist die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung (Schulleiter/in, ständige/r Vertreter/in und weitere/r Vertreter/in der Schulleitung) ausgeschlossen, wenn ein/e Angehörige/r im Sinne des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz an der betreffenden Schule tätig ist. Sofern dies der Fall ist, ist im Bewerbungsschreiben ausdrücklich hierauf hinzuweisen. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, falls sich der/die Angehörige für den Fall der Auswahl der Bewerberin/des Bewerbers mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden erklärt.
5. Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens ein Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens zwei Jahren verlängert werden.
6. Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhaber/inne/n wird verwiesen (siehe Schwäbischer Schulanzeiger, Mai 2007, S. 168).
7. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGlG).
8. Schwer behinderte Bewerber/innen haben Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.
9. Die Regierung von Schwaben behält sich vor, Bewerber/innen, die das statusrechtliche Amt bereits inne haben, und solche Bewerber/innen, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.
10. Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der/die erfolgreiche Bewerber/in zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Zeitpunkt der Beförderung erreicht und im darauf folgenden Schuljahr noch gesichert ist.
11. Es wird erwartet, dass der/die Schulleiter/in seine/ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284). Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24. Juni 2005 (GVBl Nr. 12 vom 30. Juni 2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen er-

folgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.

12. Beförderungen oder Funktionsübertragungen, die einen Schulwechsel der Lehrkraft bedingen, sollen zu Schuljahresbeginn erfolgen (Beförderungsrichtlinien 2011 s. o.).
13. Die Regierung von Schwaben verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19.12.2006 „Qualifikation von Führungskräften an der Schule“ (KWMBI I Nr. 2/2007 – wiederabgedruckt im Schwäbischen Schulanzeiger 3/2009, S. 58 – 63), die am 01.08.2008 in Kraft getreten ist. Das **Modul A** (Vorqualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern) ist vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Es ergibt ein Portfolio (Nachweisliste ohne besondere Formalisierung) über die Qualifikation des Bewerbers/der Bewerberin für ein Führungsamt und ist von diesen selbst zu erstellen und zu führen. Dieses Portfolio ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen.
Ergänzend wird in diesem Zusammenhang auf das im Rahmen des **web-based Trainings (WBT)** erschienene virtuelle Trainingsprogramm „Neu in der Schulleitung – Eine Starthilfe für pädagogische Führungskräfte und solche, die es werden wollen“ der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen hingewiesen (nähere Informationen: Schwäbischer Schulanzeiger 6/2009, S. 159-160).

Dr. Peter Hell, Abteilungsdirektor

Stellenausschreibungen in anderen Regierungsbezirken

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen jeweils im eigenen amtlichen Schulanzeiger. Diese Stellen und auch die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerberinnen und Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet aktuell veröffentlichten – allen zugänglichen – Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Die Amtlichen Schulanzeiger der einzelnen Regierungsbezirke finden Sie unter folgenden Internetadressen:

Oberfranken

<http://www.regierung.oberfranken.bayern.de/schulen/schulanzeiger>

Mittelfranken

<http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/serv/download/downabt1/schulanzeiger/schulanzeiger.htm>

Unterfranken

<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de/service/publikationen/13521/index.html>

Oberpfalz

<http://www.ropf.de/download/amtliche/index.php>

Oberbayern

<http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/bekanntmachung/osa>

Niederbayern

<http://www.regierung.niederbayern.bayern.de/aufgabenbereiche/4/schulanzeiger/index.php>

VERÖFFENTLICHUNGEN UND BEKANNTMACHUNGEN

Besetzung von Lehrerstellen an Grundschulen und Mittelschulen

Für das Schuljahr 2013/14 werden für einige freie Lehrerstellen Versetzungen schulbezogen unter Beteiligung der Schulleitung vorgenommen. Ziel dieser Maßnahme ist es, durch die Beteiligung der Schulen bei Personalzuweisungen die Voraussetzungen zur Gestaltung eines Schulprofils zu verbessern. Das geht jedoch nur in den Fällen, in denen bereits jetzt sicher ist, dass an der Schule zum Schuljahr 2013/14 durch steigende Klassenzahl bzw. durch Abgang von Lehrkräften ein Personalbedarf entsteht.

Für die Maßnahme gilt folgendes Verfahren:

1. Schulamt und Schulleitungen prüfen, an welcher Schule zum Schuljahr 2013/14 ein gesicherter Lehrbedarf besteht.
2. Die Schulleitung erarbeitet eine Beschreibung der zu besetzenden Stelle und meldet diese mittels des Online-Formulars „Schulbezogene Versetzung – Stellenausschreibung“, das im Internetauftritt der Regierung von Schwaben ab dem 28.3.2013 unter „Schulbezogene Versetzung an Grundschulen und Mittelschulen“ hinterlegt ist.
3. Nach der Stellungnahme der zuständigen Staatlichen Schulämter werden die freien Stellen im Internetauftritt der Regierung von Schwaben voraussichtlich ab dem 08.04.2013 für jeweils eine Woche unter „Schulbezogene Versetzung an Grundschulen und Mittelschulen“ veröffentlicht. Diese Veröffentlichung wird grundsätzlich montags aktualisiert.
4. In diesem Zeitraum können sich interessierte Lehrkräfte mittels eines Online-Formulars bewerben.
5. Die gesammelten Bewerbungen werden durch die Regierung von Schwaben an das zuständige Staatliche Schulamt sowie die ausschreibende Schule weitergeleitet.
6. Die ausschreibende Schule erarbeitet einen Besetzungsvorschlag. Wesentliches Kriterium einer Reihung ist die bestmögliche Abdeckung des in der Stellenausschreibung definierten Anforderungsprofils. Der Schulleitung wird empfohlen, mit den Bewerberinnen und Bewerbern Kontakt aufzunehmen und sich im Gespräch ein abschließendes Bild zu machen.
Bei gegebener Eignung haben Lehrkräfte Vorrang, die ihre Bewerbung mit Familienzusammenführung begründen können.
Schwer behinderte Bewerber/innen haben Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.
Geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern wird für ein Bewerbungsgespräch Fahrtkostenerstattung gem. Art. 5 Abs.1 BayRKG bzw. Wegstreckenentschädigung gem. Art. 6 Abs. 6 BayRKG zugesagt. Die Schulleitung wird gebeten, die Reise zum Vorstellungsgespräch anzuordnen.
7. Die Schulleitung legt dem Staatlichen Schulamt bis spätestens 17.05.2013 einen gereihten und entsprechend begründeten Besetzungsvorschlag vor. Diesen übermittelt das Staatliche Schulamt der Regierung von Schwaben zum Vollzug bis spätestens 24.05.2013, soweit das Staatliche Schulamt nicht selbst für die Versetzung zuständig ist. Bestehen erhebliche Bedenken gegen den Vorschlag, ist mit der Schulleitung Rücksprache zu nehmen.

Weitere bzw. aktualisierte Informationen erhalten Sie im Internetauftritt der Regierung von Schwaben unter dem Punkt „Schulbezogene Versetzung an Grundschulen und Mittelschulen“.

Termine:

Veröffentlichung des Ausschreibungsformulars
Veröffentlichung der freien Stellen

ab **28.03.2013**
ab **08.04.2013**

Dr. Peter Hell, Abteilungsdirektor

NICHTAMTLICHER TEIL**Stellenausschreibung**

Der Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e. V. schreibt an der Maximilian-Kolbe-Schule, Privates Förderzentrum der Caritas mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung die Stelle eines Sonderschulrektors/einer Sonderschulrektorin in der Besoldungsgruppe A 15 aus.

Nähere Informationen finden Sie im Amtlichen Schulanzeiger des Regierungsbezirks Oberfranken unter folgender Internetadresse:

<http://www.regierung.oberfranken.bayern.de/schulen/schulanzeiger>